

Rede von Holger Griebner am europaweiten

## **Protesttag gegen den Krieg der Türkei in Syrien**

für das Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung auf der Auftaktkundgebung zur Demonstration am Nobistor (3. Februar 2018)

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,

leidgeprüft ist das kurdische Volk. Unterdrückung, Grausamkeiten und Demütigungen erleidet es seit Jahrzehnten. Kein Verbrechen, das nicht bereits an den kurdischen Menschen verübt wurde. Der brutale Angriffskrieg des NATO-Landes Türkei ist in jeder Hinsicht völkerrechtswidrig und übertrifft noch die in Cizre und Djabakir begangenen Verbrechen. Dieser Krieg wird auf syrischem Staatsgebiet geführt.

### **Heute fordern wir: Türkei raus aus Syrien. Hände weg von Afrin, Rojava und Kobani**

Dieser Krieg wird auch mit deutschen Waffen von Rheinmetall, Heckler&Koch u.a. geführt, wie wir es seit Tagen in den Medien sehen. Aber auch mit direkter militärischer Beteiligung der Bundeswehr, denn auf die Aufklärungsdaten deutscher Fluggeräte mit deutschen Besatzungen über Syrien greift der NATO-Partner Türkei ebenso zu, wie es die anderen in Syrien Krieg führenden NATO-Militärs tun. Es gibt von der Bundesregierung keine ernsthafte Verurteilung, keine Sanktionen. Keine Verurteilung der Türkei wegen Führens eines Angriffskrieges. Wegen des öffentlichen Drucks sollen bisher lediglich Panzernachrüstungen ausgesetzt werden. Verständlich wird dies vor dem Hintergrund, dass Deutschland NATO-Kriegsbündnispartner der Türkei ist. Deutschland ist gemeinsam mit der Türkei Teil des Kriegsbündnisses NATO und beteiligt sich selbst an diesem Krieg gegen Syrien.

Für die NATO war und bleibt die Türkei ein unsinkbarer Flugzeugträger gegen den Hauptfeind Russland und dessen Verbündete wie Syrien oder ölfreiche Staaten wie Iran, Libyen, und Irak, wobei gegen letzteren schon viele Siege gefeiert wurden, deren Menschenopfer inzwischen in Millionen gezählt werden.

Auch Saudi-Arabiens Krieg gegen den Jemen wird mit Waffenhilfe aus Deutschland und anderen NATO-Staaten geführt. Dort erleben die Menschen eine humanitäre Katastrophe ungeheuren Ausmaßes. Es geht im Wesentlichen um Öltransportwege über jemenitisches Gebiet an die Arabische See.

Bisher hat Erdogan in dem Kampf gegen Syrien und seinen gewählten Präsidenten Assad, der nach NATO-Sprech so wie Hussein, Gaddafi und Putin wie auch der eingekerkerte Abdullah Öcalan ein Despot und eine Gefahr für die westliche Wertegemeinschaft darstellt, bekanntermaßen am sichtbarsten von allen NATO-Partnern den IS unterstützt. Ein Beispiel gab die arbeitsteilige Ermordung von

türkischen und kurdischen Friedensengagierten innerhalb der Türkei in Ankara am 15.10. 2015.

Hier wurde eine Massendemo in der türkischen Hauptstadt durch ein IS-Attentat beendet, dem mehr als 100 Menschen zum Opfer fielen. Die Demo, zu der Menschen aus allen Landesteilen angereist waren, hatte das Motto:

**Dem Krieg zum Trotz – Frieden jetzt. Sofort.**

Dies war auch das Motto unseres Hamburger Ostermarsches 2017

Ein paar Worte aus eigenem Erleben im Gerichtssaal von Ankara, in dem ich für das Hamburger Forum im letzten Jahr dreimal den Prozess beobachtet habe:

Mehr als einhundert traumatisierte verletzte Menschen und Angehörige der Opfer berichteten, was sie nach der Bombenexplosion erlebt haben, praktisch im eigenen Blut neben ihren toten Mitdemonstrant\_innen. Erst im Anschluss nach zwei Detonationen wurde die Polizei erstmals sichtbar, sperrte das Gelände ab, ließ keine Krankenwagen durch und hinderte Helfende durch Gaseinsatz an der ersten Hilfe. Die verantwortlichen Behördenvertreter wurden bis jetzt nicht geladen und uns internationalen Beobachtern ist seit Juli 17 die Prozessbeobachtung untersagt.

Dies ist nur ein verkürzt dargestelltes Beispiel für die brutale Unterdrückung von Widerstand im Inneren, die ihre Entsprechung in der Kriegspolitik nach außen findet. Insbesondere nachdem jetzt Russland als einziger völkerrechtlich legitimer Akteur, auch mit Hilfe der kurdischen Volksbefreiungskräfte, militärisch den IS besiegt hat, übernimmt das türkische Militär selbst mit Bodentruppen und Kampfbombern. Dass es dabei mit allen möglichen Dschihadisten, IS-Versprengten und in der sogenannten Freien Syrischen Armee versammelten sogenannten gemäßigten Rebellen gemeinsame Sache macht, wundert inzwischen niemanden mehr.

Genauso, wie die Bundesregierung Erdogan vor jeder Wahl und dem Referendum ihre Aufwartung gemacht hatte, bleibt sie auch jetzt sein Komplize. Was hat man alles veranstaltet, als auf der Krim über 90% für eine Loslösung von der Ukraine gestimmt und Russland diese dann annektiert hatte:

Wirtschaftssanktionen und ein militärischer Aufmarsch mit Dauerübungen an Russlands Westgrenzen begleitet von einem neuen Kalten Krieg, wie er in der Feindbildpflege zur Mittelstreckenraketenstationierung der 80er Jahre seinen Höhepunkt gefunden hatte.

Der deutsche Reichskanzler Bethmann-Hollweg hatte vor mehr als 100 Jahren formuliert: Deutschland bleibt an der Seite des osmanischen Reiches, egal ob die Armenier sterben müssen.

Heute handelt die Bundesregierung nach dem Prinzip: Deutschland bleibt an der Seite der türkischen AKP-Regierung, egal ob die Kurden sterben müssen.

Das Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung organisiert auch in diesem Jahr wieder den Hamburger Ostermarsch und braucht eure Teilnahme.

Das ist dringend nötig, denn:

Schon seit Längerem geht es der Bundesregierung um die Übernahme von mehr Verantwortung weltweit, sprich mehr eigene militärische Beteiligungen an neokolonialen Raubkriegen. Dafür wird hierzulande kräftig aufgerüstet.

Die Bundesregierung will den deutschen Rüstungsetat auf bald über 70 Milliarden Euro nahezu verdoppeln. Damit wird noch mehr Geld für Sozialausgaben, Gesundheit und Bildung fehlen.

### **Wir fordern die kontinuierliche Senkung der Rüstungsausgaben bis hin zur Auflösung der Bundeswehr**

Auf dem NATO-Stützpunkt Incirlik lagern die USA auch Atomwaffen. Während in der UNO 122 Staaten einen Verbotsvertrag für Atomwaffen beschlossen haben, stellte sich die Bundesregierung u.a. gemeinsam mit der Türkei und den meisten anderen NATO-Staaten und Atommächten gegen diesen Vertrag und beharrt auf der sogenannten nuklearen Teilhabe: Deutsche Soldaten üben den Transport und den Abwurf von Atomwaffen. Mir ist derzeit nicht bekannt, ob dies auch türkische Soldaten tun.

### **Wir verlangen den Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag**

Die Bundesregierung ist durch die Entsendung von Soldaten an vielen Kriegen direkt beteiligt – z. B. in Afghanistan, Irak, Mali und Syrien, bis vor Kurzem auf dem Stützpunkt Incirlik in direkter Waffenbrüderschaft mit dem türkischen Militär.

### **Deshalb: Abzug der Bundeswehr aus allen Auslandseinsätzen**

Außerdem genehmigt die deutsche Bundesregierung jedes Jahr große Mengen von Rüstungsexporten und unterstützt damit kriegführende Mächte. Neben der Türkei gehört auch Saudi-Arabien, das im Jemen Krieg führt und dort den Hungertod von Hunderttausenden Zivilisten heraufbeschwört, zu den bevorzugten Empfängern deutscher Waffen. Die Waffenexporte aus dem Hamburger Hafen machen unsere Stadt zu einer Drehscheibe des Todes.

### **Deshalb bleibt eine zentrale Forderung der Friedensbewegung das Verbot von Rüstungsexporten sowie die Umwandlung von Rüstungsproduktion in zivile Produktion**

Die Bundesregierung beteiligt sich an der Stationierung von Truppen an der russischen Grenze und unterstützt den Aufmarsch von US-Truppen in Osteuropa. Sie unterstützt den von der EU beschlossenen Aufbau europäischer Militärkapazitäten. Sie ist mitverantwortlich für den neuen Kalten Krieg in Europa und die sich daraus ergebende wachsende Kriegsgefahr.

## **Wir verlangen Entspannungspolitik jetzt anstelle von Feindbildpflege gegen Russland und China**

Bundesregierung und Rüstungsindustrie sind mitverantwortlich für Krieg, Hunger, Elend und Not in vielen Ländern – von Nordafrika über den Nahen und Mittleren Osten bis nach Afghanistan.

Damit die Menschen, die vor diesen Zuständen aus ihrer Heimat fliehen, hier in Deutschland keine Zuflucht finden können, macht man einen Deal mit Erdogan. Dann drückt die Bundesregierung auch ein Auge zu, wenn seine Truppen jetzt weitere Menschen zur Flucht zwingen.

## **Wir bleiben dabei: Für die Aufnahme von Flüchtlingen und Asylsuchenden. Hamburg hat Platz.**

Die Friedensbewegung hat zuletzt bei unseren gemeinsamen G20-Protesten Stärke bewiesen. Heute sind wir an der Seite unserer kurdischen Freundinnen und Freunde und treffen uns hoffentlich zahlreich wieder spätestens auf dem Hamburger Ostermarsch.

## **Türkei raus aus Syrien! Hände weg von Afrin, Rojava und Kobani!**

Danke.